Entomologische Zeitung

herausgegeben

von dem

entomologischen Vereine zu Stettin.

28 to 38 is wanting.

No. 5. 13. Jahrgang. Mai 1852.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Hymenopterologische Beiträge

vom

Oberförster **Tischbein** in Herrstein.

(Fortsetzung.)

7. *Macrophya Ratzeburgii.* ♀. Schwarz. Gelb sind: Oberlippe, Anhang, Halskragen, Fleck auf den Mittelbrustseiten, Schildchen, ein Punkt hinter demselben, Flügelschüppchen, Hinterrand des ersten, Seitenflecke des dritten bis siebenten Segmentes und letztes Segment oben. Die Hüften sind schwarz mit gelben Spitzen und Schenkelringen. Die Vorderbeine haben gelbe Schenkel, Tibien und Tarsen, letztere und Tibien an den mittleren Beinen an den Spitzen braun. Die Hinter-Beine haben schwarze Schenkel mit gelber Basis, rothen Tibien und rothen Tarsen. Länge $4^3/_4$'''. Flügelspannung 10'''.

♂ Bei dem Männchen fehlen die gelben Flecke der Brustseiten und des dritten und siebenten Segmentes, dagegen befindet sich an der Spitze der Oberseite der Tibien und des ersten Tarsengliedes der hintersten Beine ein weisser Fleck und ist das zweite und dritte Tarsenglied auf der oberen Seite ganz weiss.

Ein ♂ und 2 ♀ aus Ungarn von Frivaldszky.

8. *Macrophya superba.* ♂. Schwarz. Gelb sind: Oberlippe, Anhang, Halskragen, Flügelschüppchen, Schildchen, eine

Binde auf dem ersten, vierten, fünften und sechsten Hinterleibs segmente. Die Binde auf dem vierten Segmente ist etwas verloschen. Die Vorderbeine sind ganz gelb mit bräunelnden Tibien- und Tarsen-Spitzen. Die hintersten Beine haben gelbe Hüften, an denen die Basis oben schwarz ist, die Schenkel sind an der Basis ebenfalls gelb, von der Mitte an aber sind sie, so wie die Tibien und Tarsen schön blutroth und steht auf der inneren Seite der Schenkel ein länglicher schwarzer Fleck. Länge $4^1/_2'''$. Flügelspannung $9'''$.

Fundort: Klein-Asien. Ein ♂ von Frivaldszky zur Ansicht.

9. *Macrophya flavipes.* ♀. Glänzend schwarz. Am Kopf ist der Anhang weiss und mitunter sind es auch die Ecken der ausgebuchteten Oberlippe. Am Hinterleibe stehen an den Seiten des 4., 5. und 6. Segmentes weisse Punkte, von welchen der des 4. Segmentes auch mitunter fehlt. Die Beine sind von schön gelber Farbe mit schwarzen Hüften und Tarsen. An den vorderen Beinen sind auch die Apophysen schwarz, das erste Tarsenglied aber ist gelb. An den hintersten Beinen sind die Apophysen gelb, die Tarsen aber ganz schwarz und die Tibien haben an der Basis eine schwärzliche Färbung, welche vorzüglich durch kurze, dicht stehende, schwarze Haare, die aber die gelbe Grundfarbe noch durchschimmern lassen, hervorgebracht wird. Länge $4^3/_4'''$. Flügelspannung $10'''$.

In hiesiger Gegend und zwar im Mai, jedoch bis jetzt habe ich nur Weibchen gefunden.

9. *Tenthredo albopunctata.* ♀. Schwarz. Fühler vor der Spitze weiss. Mitte des Hinterleibes roth, auf dem Rücken des ersten Segmentes zwei weisse Punkte. Hüften schwarz, Beine roth.

Oberlippe ein wenig eingebuchtet. Fühler schwarz, vor der Spitze weiss. Am Kopfe sind Anhang und ein Fleck zu jeder Seite des Hinterhauptrandes, am Thorax Halskragen, Schildchen, Rückenkörnchen und ein Fleck hinter diesem weiss. Am sonst rothen Hinterleibe sind schwarz das 1., 2. und 9. Segment und der Rücken des 3. Segmentes. Auf dem Rücken (nicht auf der Seite wie bei coryli, livida u. a.) des ersten Segmentes stehen zwei milchweisse Flecke. Die Beine sind roth mit schwarzen Hüften, an den hintersten Beinen sind die Tibienspitzen schwarz, die Tarsenglieder 1 und 2 ebenfalls schwarz, die folgenden aber weiss. Flügel hell durchscheinend mit schwarzbraunen Adern und Mal, letzteres an der Spitze weiss; Randadern zur Schulter hin gelb werdend. Länge $4^1/_4'''$. Flügelspannung $9'''$.

Ein ♀ aus Ungarn von Frivaldszky zur Ansicht.

11. *Tenthredo hungarica.* ♀. Schwarz. Fühler auf der Unterseite und vor der Spitze, Halskragen und Schildchen weiss.

Hinterleib roth mit schwarzer Basis und Spitze. Jede der schwarzen Hüften trägt einen weissen Fleck. Beine roth mit schwarzen Hinterschenkeln.

Oberlippe wenig eingebuchtet. Fühler weiss mit schwarzen Grundgliedern und Rücken des 3., 4. und 5. halben Gliedes; neuntes Glied bräunelnd. Am Kopfe sind weiss: Oberlippe, Anhang, Fleck an der Basis der Mandibeln, innerer Augenrand und ein Fleck zu jeder Seite des innern Kopfrandes. Am Thorax sind weiss: Halskragen, Scutellum, Postscutellum, Rückenkörnchen und ein Punkt hinter diesem. Hinterleib roth, erstes, achtes und neuntes Segment ganz, zweites auf dem Rücken und am Bauche, siebentes am Bauche schwarz. Jede der schwarzen Hüften trägt einen weissen Fleck; die hintersten Beine sind ganz roth, die mittleren desgleichen mit schwarzer Basis der Schenkel; an den hintersten Beinen sind die Schenkel schwarz, die Tibien roth mit schwarzer Spitze und die Tarsen rothbraun. Flügel hell durchscheinend mit schwarzbraunen Adern, braunem zur Hälfte weissem Mal und nach den Schultern hin gelber Randader. Länge 5‴. Flügelspannung 10‴.

Ein ♀ aus Ungarn von Frivaldszky zur Ansicht.

12. *Cephus* (Phylloecus Newm.?) *orientalis.* ♀. Fühler fast fadenförmig gegen die Mitte und obere Hälfte hin wenig verdickt, 7gliedrig. Kopf und Thorax fein punktirt, glänzend schwarz. An der Vorderseite des oberen Augenrandes ein kleiner weisser Punkt. An den schwarzen Fühlern sind die letzten drei Glieder weisslich. Hinterleib schwarz mit rother (Segment 2. 3 und 4) Mitte. Scheide des Legestachels schwarz, nach unten gekrümmt, $1^3/_4$ ‴ lang. Hüften, Schenkelringe und Schenkel schwarz, Knie, Tibien und Tarsen der vorderen Beine roth; Tarsen der hinteren Beine braunroth. Flügel rauchgelb mit schwärzlichem Schatten an der Spitze. Länge $7^1/_2$‴. Flügelspannung 13‴.

Kleinasien. Ein ♀ von Frivaldszky zur Ansicht.

13. *Cephus pulcher.* ♂. Fühler schlank, gegen das Ende wenig verdickt, 20gliedrig. Kopf und Thorax mit gelben Flecken; Hinterleib mit gelben Binden. Beine fast ganz gelb.

Am Kopf sind Untergesicht, Augenrand bis zum Scheitel, Wangen bis zur halben Höhe der Augen gelb. Mandibeln gelb mit schwarzbraunen Zähnen. Palpen gelb. Ebenso die Unterseite des ersten Fühlergliedes. Am Thorax sind gelb: 2 Flecke auf dem Vorderrücken, das Schildchen, ein kleiner Fleck gleich unter der ebenfalls gelben Flügelschuppe, ein grösserer auf der Seite der Mittelbrust, die ganze Unterseite des Prothorax, und 2 grosse Flecke auf der Mittelbrust. Der Hinterleib hat am zweiten Segment auf jeder Seite einen gelben Punkt, am dritten

Segment eine unterbrochene und auf jedem der folgenden Segmente eine ganze gelbe Binde. Der After ist gelb. Ebenso die Beine mit Ausnahme der hintern Hälfte der Hüften, der Schenkelringe, Schenkelspitzen, der untern Hälfte des letzten Tarsengliedes und der Krallen, welche schwarze Farben haben. Flügel hell, Randmal und Randadern gelb, übriges Geäder braun. Länge 3½‴. Flügelspannung 6‴.

Ein ♂ aus Ungarn von Frivaldszky zur Ansicht.

B. Mordwespen.

Zu dem im Jahrgang 1850 pag. 5. der entomologischen Zeitung gegebenen Verzeichniss hiesiger Mordwespen kann ich jetzt noch folgende Arten, welche ich nach jener Zeit fing, nachfügen.

I. Sphecidae.

Mimesa lutaria. F. $^{20}/_{8}$. — Psen nigratus. Dlb. $^{1}/_{9}$.

II. Pompilidae.

Dolichurus corniculus. Spin. $^{10}/_{8}$ — $^{20}/_{9}$. Die weissen Flecke auf dem Clypeus des ♂ sind nicht immer vorhanden, dagegen sind mitunter die Hinterecken des Prothorax mit einem weissen Fleck versehen.

14. *Dolichurus Dahlbomii.* n. sp. ♀. In der Sculptur von D. corniculus verschieden durch die mehr nadelrissige Stirn und die Punktirung des Hinterleibes, an welchem die ersten beiden Segmente durchaus glatt, die folgenden aber dicht punktirt sind. Auch sind die Fühler im Verhältniss etwas stärker.

Schwarz glänzend. Am Kopf sind die Mandibeln weiss mit braunrother und schwarzer Spitze. Das zwischen den Fühlern stehende Blättchen hat einen weissen Vorderrand. Am Hinterleibe ist das erste Segment ganz roth, das zweite röthlichschwarz, an den Beinen sind die Knie, die vorderen Tibien und Tarsen roth. Die Flügel sind gelblich getrübt mit braunem Randmal und Geäder.

Ein ♀ fing ich am 5. September an einem sehr sonnigen Bergabhange in der Nähe von Herrstein.

Von Dolichurus corniculus unterscheidet sich diese Art sehr bestimmt durch die Sculptur des Hinterleibes; von Dolichurus bicolor. Lepel. (Lepeletier de Saint-Fargeau Histoire naturelle des Insectes Tom. III. pag. 328) aber durch die weissen Mandibeln, den weissen Rand des Blättchens und die zum Theil rothen Beine. Von der Sculptur des D. bicolor schweigt Lepeletier

Salius sanguinolentus. F. $^{10}/_{8}$ nur 1 ♂. Pogonus bifasciatus. L. $^{20}/_{7}$ — $^{20}/_{8}$. — P. intermedius Dlb. — Priocnemis variegatus. F. $^{10}/_{8}$.

III. Nissonidae.

Harpactes concinnus. Rossi. $^{10}/_{8}$ — $^{1}/_{9}$. — H. tumidus $^{10}/_{8}$ — $^{1}/_{9}$. — Nisson dimidiatus. Jur. $^{10}/_{7}$.

IV. Crabronidae.

Nitela spinolae. Latr. $^{10}/_{7}$ — $^{1}/_{9}$. Häufig an altem Holz in sonniger Lage. Entomognathus brevis. v. d. L. $^{6}/_{7}$ — $^{5}/_{8}$. — Lindenius pygmaeus. Rossi. $^{20}/_{8}$. — Crossocerus exiguus. Schr. $^{20}/_{5}$ — $^{10}/_{8}$. — Blepharipus 4-maculatus. Dlb. $^{1}/_{7}$ — $^{1}/_{9}$. — Crabro interruptus. de Geer. $^{10}/_{8}$ — $^{1}/_{9}$.

C. Gallwespen.

Obgleich ich eine Menge Gallwespen theils gezogen, theils gefangen habe, so verspare ich doch eine umfassendere Mittheilung über die in hiesiger Gegend vorkommenden Arten auf spätere Zeit, jetzt nur eine mir besonders interessant scheinende Art hervorhebend.

Als ich im vorigen Herbste auf einer bruchigen Stelle im hiesigen Hochwald, auf der allerlei Gesträuch umherstand, Laufdohnen anlegte, um Haselhühner zu fangen, fand ich etwa 2 — 3 Zoll unter der Oberfläche an den Faserwurzeln einer Eberesche (Sorbus aucuparia) Gallen, welche die grösste Aehnlichkeit mit denen der Biorhiza aptera haben. Indessen überzeugte ich mich sogleich, dass dieselben von einer ganz andern Cynips hervorgebracht und bewohnt wurden, indem ich eine derselben öffnete und die in der Galle befindliche Nymphe Flügelscheiden zeigte.

Obgleich im kalten Zimmer aufbewahrt, war die Wespe doch schon Anfangs Januar (vielleicht schon früher) als ich wiederum einige Gallen öffnete, vollständig ausgebildet.

Die systematische Stellung dieser Gallwespe wird nach der ihr eigenthümlichen Lebensart und Körperbildung zwischen Terus Htg. und Biorhiza Westwood (Apophyllus Htg.) angenommen werden können.

Pediaspis. *) nov. gen. Erstes Hinterleibssegment länger als die übrigen. Radialzelle lang und schmal, die Areola an deren Basis. Fühler 15gliedrig. Mandibeln kurz und breit, die Spitze zweizähnig, der untere Zahn spitzer und länger als der obere, welcher breit und noch einmal ausgebuchtet ist. Scutellum gross, erhaben, aber ganz flach gedrückt. Mesonotum durch starke und scharfe Kiele in Felder getheilt. Zwei dieser Felder sind oval und liegen gleich unter dem Scutellum, ein drittes wird durch 2 parallele Kiele, welche vom Schildchen dem Hinterleibsstiele zulaufen, gebildet. Zu beiden Seiten dieses Fel-

---

*) πεδιος eben, flach und ασπις Schild.

des steht eine ansehnliche, kegelförmige Erhöhung, auf welcher sich das länglich-ovale Spiraculum befindet.

Pediaspis sorbi. ♀. Rothbraun. Am Kopfe sind die Wangen, das Gesicht und der Scheitel schwärzlich, die Fühler aber sind durchaus rothbraun. Ueberall wird derselbe, so wie auch die Fühler von greisen Haaren bedeckt, die besonders dicht an der fast gelblichen Oberlippe stehen. Der Thorax ist ebenfalls von grau-weisslichen Seidenhärchen bedeckt, die hier und da gedrängter stehen und von denen nur ein glänzend glatter Fleck der Mesopleura, so wie des Scutellum ganz frei bleiben. Die vorherrschende Farbe des Thorax ist schwarz, jedoch sind Prothorax und der glatte Fleck an den Seiten der Mittelbrust rothbraun, auch scheinen die Seitenlappen des Mesonotum mitunter bräunlichroth. Der Prothorax ist stark aber weitläuftig punktirt, nur am hinteren Rande desselben stehen die Punkte dichter. Das Scutellum ist gross, erhaben, aber ganz glatt gedrückt, die glatte Oberfläche ist lederartig runzelig und von einem glänzend glatten, erhabenen Rande umgeben. Der Hinterleib ist braunroth, nur zuweilen auf dem Rücken des zweiten Segmentes, mitunter auch auf den folgenden schwärzlichbraun. Er ist durchaus glatt und glänzend, nur einige weisse Härchen an den Seiten der Basis des ersten Segmentes, so wie an den letzten Segmenten tragend. Die überall mit weissen Härchen besetzten Beine sind braunroth mit schwarzen Klauengliedern und Klauen. Länge $2^1/_2$'''. Flügelspannung 5'''.

Unter den von mir aus den Gallen geschnittenen 42 Exemplaren befindet sich kein ♂.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Käfer

beschrieben

von **Dr. Sachse** in Leipzig.

(Schluss.)

Philonthus caffer.

Thoracis ser. dors. 5punct. Niger nitidus, antennarum basi, pedibus elytrisque rufis, his basi latius nigris, capite subovato.

Long. $3^1/_4$ — $3^1/_2$ Lin.

Dem Ph. nitidus ähnlich, aber grösser, die Basis der Flügeldecken breiter schwarz. Die Fühler um die Hälfte länger als der Kopf, nach der Spitze zu braun verdickt, braun, die Wurzel heller. Der Kopf ist kaum schmäler als das Halsschild, ei-